

## Verteiler:

Fachbereich 1 (Finanzen, Personal und Organisation)

Fachbereich 2 (Planung, Bau und Umwelt)

Fachbereich 3 (Soziales, Bildung, Familie und Bürgerservice)

# Teningen soll fair handeln

## Gemeinde unterzeichnet den Antrag auf Aufnahme als Fair-Trade-Gemeinde

Von Aribert Russel

TENINGEN. Nach dem Beschluss des Teninger Gemeinderates vom 6. November 2018 ist es am Mittwoch amtlich geworden. Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker und Anikica Barthel von Trans Fair, der Steuerungsgruppe Fairtrade Town in Teningen, haben den Antrag zur Fairtrade-Gemeinde unterschrieben.

Nach nicht einmal einem Jahr sei es gelungen die Voraussetzungen dafür zu schaffen. „Ich hätte nicht geglaubt, dass es so schnell geht, sagte Barthel bei der Unterzeichnung. Teningen ist nach der Aufnahme in die Fair Trade Town-Initiative eine der über 500 Städte und Gemeinden in Deutschland, die den fairen Handel unterstützen möchten.

Die Gemeinde will mit der Teilnahme der Fair Trade Kampagne als Vorbild voran gehen und dabei helfen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Entwicklungsländern zu verbessern, so Hagenacker. Die Bürger sollen beim Konsumverhalten für Produkte aus diesen Ländern mit einem Fairtrade-Siegel sensibilisiert werden, aber man wolle auch auf fair gehandelte regionale Produkte hinweisen. Der globale Handel könne den Menschen weltweit Wohlstand bringen, aber in der Realität profitierten die reicheren Länder, wogegen die ärmeren Länder nach wie vor von Ausbeutung geprägt seien. Genau darauf will die Fair Trade-Initiative hinweisen. Mittlerweile haben sich 31 Mitgliedsorganisationen, darunter Misereor, Brot für die Welt, Terre des Hommes und der Welthungerhilfe den Zielen der Kampagne angeschlossen. Mit der Vernetzung von Städten und Gemeinden sollen Fair Trade Produkte im Handel, Gastronomie, Schulen, Vereine und Kirchen vor Ort mit eingebunden sein.

So ist eine Voraussetzung zum Beitritt, dass lokale Handelsgeschäfte mindestens



Ankica Barthel, Sprecherin der Steuerungsgruppe, und Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker unterzeichneten das Fair-Trade-Abkommen. Dahinter von links Brigit Trapp und Ursula Kern von der Steuerungsgruppe sowie Koordinator Holger Weis.

FOTO: ARIBERT RUSSEL

fünf Fair Trade Produkte im Sortiment haben und Gastronomiebetriebe drei fair gehandelte Produkte anbieten. Darauf soll die Gemeinde hinwirken. Die Gemeinde Teningen hat sich dazu entschieden, für den Eigenbedarf im Rathaus zunächst Kaffee, Tee und Zucker aus fairem Handel zu beziehen und außerdem die Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen um der Bevölkerung die Ziele des fairen Handels näher zu bringen. Dies soll hauptsächlich durch regelmäßige Publikationen in den lokalen

Medien, dem Mitteilungsblatt und auf der Webseite der Gemeinde geschehen.

Die Teninger Steuerungsgruppe, die zehn Mitglieder zählt, koordiniert und überprüft vor Ort die Umsetzung. Außerdem dokumentiert sie regelmäßig die Einhaltung der jeweiligen Kriterien und stellt sicher, dass in der Gemeinde einmal pro Jahr eine Fair Trade Aktion stattfindet, bei der dann auch insbesondere auch auf die Produkte der teilnehmenden Partner hingewiesen werden soll.